

entsteht, dass minderwertige Gasglühkörper durch Hausierer unter Zugabe von Uhren vertrieben werden, wodurch aber auch den Uhrmachern ein gewisser Schaden entsteht. Es ist hierbei entschieden falsch, wenn die Uhrmacher sowohl als die Installateure der Meinung sind, dass das Publikum von selber gescheit werden soll und so über kurz oder lang die realen Geschäfte wieder vorzieht. Richtiger ist, nicht erst zu warten, bis dieser Fall eintritt, sondern dem Publikum mit fachmännischem Rate zu dienen und es vor Schädigungen zu warnen. Einmal wird das Publikum daran gewöhnt, vom realen Geschäftsmann richtig beraten zu werden, und wird sich so gern auch in Zeiten des Bedarfs an diesen erinnern, und zweitens wird die doch immer eintretende Beunruhigung des Publikums und auch der Fachkreise vermieden, wenn die letzteren rechtzeitig Aufklärung bringen.

Dass aber ein Glühstrumpf für 50 Pf. nicht viel wert sein kann, wenn zu einem Dutzend davon eine Uhr zugegeben wird, muss jeder einsehen, und nicht minder, dass auch diese Uhr nicht weit her sein kann. Sowohl den Uhrmachern als den Installateuren als sesshaften Gewerbetreibenden muss daran gelegen sein, gemeinsam diesen Schäden zu steuern, und wird es ihnen auch gelingen, das Publikum aufzuklären, wenn sie zusammen vorgehen. Ein weiterer Nutzen entsteht beiden Kreisen noch dadurch, dass etwaige Kosten je zur Hälfte getragen werden können.

Ebenfalls eine Angelegenheit, die Uhrmacher und Installateure angeht, ist eine Anzeige in einem Buche, welches zur Anwerbung von Gasverbrauchern bestimmt ist und von den Gaswerken umsonst verteilt wird. Immer mehr Gaswerke bedienen sich dieses Buches und helfen so das auf der ersten Seite prangende Inserat einer Berliner Abzahlungsfirma in unzählige Haushaltungen tragen. Wenn die Installateure, die ja in fast allen Fällen vor Erscheinen des Buches seitens der Werksverwaltungen befragt werden, auch über die Anzeigen ängstlich wachen, so konnten sie doch nicht denken, dass eine als mittelstandsfeindlich zu bezeichnende Anzeige in einem Buche aufgenommen wird, das seitens einer städtischen Anstalt verteilt wird. Auch in diesem Falle müssen Installateure und Uhrmacher gemeinsam gegen die Unterdrückung mittelständischer, ortsansässiger Gewerbe vorgehen.

Wie uns hierzu bekannt wird, hat sich z. B. in Leipzig die Innung der Uhrmacher mit der in Frage kommenden Innung der Installateure in Verbindung gesetzt und wird zusammen mit dieser die verschiedenen in Betracht kommenden Stellen ersuchen, das Inserat in weiteren Auflagen fehlen zu lassen; denn es wäre unzweifelhaft ein schlechter Beweis für das den Gewerbetreibenden immer und immer wieder versicherte Wohlwollen der Behörden usw., wenn von diesen noch die Anpreisungen von Abzahlungsgeschäften gewissermassen gefördert würden.

Innungs- und Vereinsnachrichten des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

Vereinigte Angler Uhrmacher.

Der Verein hielt am Sonntag, den 11. Januar, in Süderbrarup, „Bahnhofs-Hotel“, seine Hauptversammlung ab, welche von den Kollegen recht gut besucht war. Als Prüfer der Rechnungsvorlage wurden die Kollegen Kauslund und Roos gewählt. Der Kassenbericht lautete auf einen Kassenbehalt von 180,75 Mk. Der Kassierführer wurde entlastet. Alsdann folgte die Wahl eines I. Vorsitzenden. Dazu wurde der frühere II. Vorsitzende, Kollege Joh. Jensen-Kappeln, einstimmig gewählt. Kollege Th. Thomsen-Süderbrarup wurde als II. Vorsitzender einstimmig gewählt. Als Kassierer wurde Kollege Hansen-Bönstrup auch einstimmig gewählt; alle drei nahmen die Wahl an. Für den

Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 4 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 6. Februar** erbeten.

Verband „Norden“ wurde als Beisitzer der Vorsitzende Joh. Jensen einstimmig gewählt. Der Beitrag wurde versuchsweise auf 8 Mk. herabgesetzt. Für die zur Hauptversammlung ohne triftige Gründe nicht Erscheinenden wurde die Strafe auf 1 Mk. und zur Sommersammlung auf 0,50 Mk. festgesetzt. Ferner wurde beschlossen, die Sommersammlung auf einen Sonntag Mitte Juli anzusetzen. Ort Sörup, im „Kreishof“. Erwähnt wurde, diesmal zahlreicher zu erscheinen. Hierauf folgte der gemütlichste Teil, nämlich die Labung aus der Küche des Wirts, sowie der Angler-Muck, wobei Erfahrungen aus dem Fache, sowie Geschichten erzählt wurden, bis der Zug die Kollegen trennte.

Mit kollegialem Gruss

I. A.: F. Feddersen, Schriftführer.



Verein der Berliner Uhrmacher, E. V.

Bericht über die 285. ordentliche und Hauptversammlung am Dienstag, den 20. Januar, in den Industrie-Festsälen, Beuthstrasse 20.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Verlesung des Berichtes der Novemberversammlung. 3. Jahresbericht des Vorsitzenden. 4. Bericht des Kassierers, der Kassen- und Bibliothekprüfer, eventuell Entlastung des Kassierers. 5. Wahl der Kuratoren der Unterstützungskasse. 6. Beratung und Beschlussfassung der Satzungen der Unterstützungskasse. 7. Anträge aus der Versammlung, Verschiedenes, Fragekasten.

Um 9 Uhr 35 Minuten eröffnet der Vorsitzende die Versammlung, heisst sie herzlich willkommen und wünscht allen Anwesenden ein gutes, gesundes und recht erfolgreiches neues Jahr.

Es werden zu Punkt 1 die geschäftlichen Eingänge verlesen, unter anderem von der Sternwarte und der Urania, welche dem Verein den Besuch zu ermässigten Preisen offerieren, ein Dankschreiben von Frau B. für erhaltene Unterstützung von 30 Mk.

Zu Punkt 2 wird das Protokoll verlesen, und mit der Berichtigung, dass sich die Schenkungsurkunde vom Kollegen Rochlitz über die 6000 Mk. seit 1898 im Besitz unseres Vorsitzenden befindet, angenommen.

Zu Punkt 3 erfolgt der Jahresbericht des Vorsitzenden.

Jahresbericht des Geschäftsjahres 1913.

Das Geschäftsjahr 1913 des Vereins der Berliner Uhrmacher begann unter den Einflüssen der Zwangsinnung, die vermöge von Unstimmigkeiten, vielen Mitgliedern Mühe und Arbeit verursachte und manch Aergeris und Unfrieden bereitete, bis am 13. Juni durch Beihilfe des Vereins ihre Auflösung beschlossen wurde, und es konnte von hier an mancher Kollege seine Tätigkeit mehr dem Verein zuwenden.

Es sei zunächst derer gedacht, welche der Verein im vergangenen Jahre durch den Tod verloren; es sind gestorben: am 20. März Kollege Gustav Nahr, am 2. November Kollege E. Faller, am 22. November Kollege Alexander Kopper sowie am 27. Juli die Gemahlin unseres Seniors und Mitbegründers des Vereins Kollege W. Höckert; den Hingeschiedenen bleibe ein treues Gedenken gewahrt.

Die Zahl der Mitglieder betrug laut Jahresbericht 1912/202. Es mussten ausgeschieden werden wegen Nichtzahlens des Beitrages 9 Mitglieder, es schieden aus verschiedenen Gründen aus 6 und durch Tod 3 Mitglieder, dem Verein traten bei 4 Mitglieder, so dass die Mitgliederzahl heute 187 beträgt. — Am 25. April delegierte der Verein den Vorsitzenden Ernst Born zur Schülerprüfung der Uhrmacherschule nach Glasbütte, und referierte derselbe in der nächsten Monatsversammlung ausführlich darüber. Die Kollegen Bätge, Ebert und Richter hatten sich der Reise angeschlossen.

Zweimal hatte der Vorstand Gelegenheit, den Tag der Silberhochzeit von Kollegen in Erfahrung zu bringen und den Jubelpaaren die Glückwünsche des Vereins zu übermitteln, was in beiden Fällen sehr anerkannt wurde. Es soll hierbei an die Mitglieder die Bitte ausgesprochen werden, gegebenenfalls solche und andere Gedenktage dem Vorstand zur Kenntnis zu bringen. — Der schriftliche Verkehr war im verflossenen Jahre ein recht reger zu nennen, es gingen an der Geschäftsstelle ein: 116 Briefe und 34 Karten. Hiervon fallen auf den Zentralverband und Journal 32, amtliche Briefe 9, sonstige Briefe und Karten 109. Die schriftlichen Ausgänge betragen etwa den dritten Teil. — Zu Neueinrichtung zählen: Die Wiedereinführung der Prüfungskommission für Lehrlingsarbeiten, welche in der Aprilversammlung gewählt wurde und sich aus den Kollegen Art, Behling, Lehmann, Bätge, Engelhardt zusammensetzt. Die Kommission war in der angenehmen Lage, bereits 3 Diplome für gute Leistungen zu erteilen.

Im Laufe des Sommers machte sich der Wunsch nach einer freien Innung bemerkbar; einige Mitglieder traten dafür ein, und wurden in der konstituierenden Verhandlung vom 3. November zumeist Vereinsmitglieder zu deren Vorstand gewählt.

An belehrenden und nützlichen Vorträgen in den Vereinsversammlungen hat es der Vorstand nicht fehlen lassen, es wurden folgende Vorträge gehalten:

Am 18. März vom Kollegen Uhrmachermeister F. A. Engelhardt über „Präzisionsarbeiten“.

Am 24. April vom Ingenieur Herrn Richter über „Sicherungsvorrichtungen gegen Einbruch, System Pantiskop“ mit Vorführungen.

Am 20. Mai von Herrn P. Titius von der Reichszentrale über Buchführung „Perfekt“ mit Vorführungen.

Am 16. September vom Kollegen Uhrmachermeister B. Gohlke über „Riefleruhren und Rieflerpendel“ mit Vorführungen.

Am 21. Oktober von Herrn Fachlehrer Emil Schulze-Leipzig Lichtbildervortrag über die „Schwarzwalduhrenindustrie“.

Am 25. November von Herrn W. König vom Zentralverband in Halle über „die drahtlose Uebermittlung des Zeitsignals“ mit Vorführungen.